



> Sport > Fußball-News > DFB > DFB-Wechsel von Adidas zu Nike: Robert Habeck kritisiert fehlenden "Standortpatriotismus" - DER SPIEGEL

Ausrüster-Revolution

Habeck kritisiert DFB-Wechsel zu Nike – »Mehr Standortpatriotismus gewünscht«

Beim Deutschen Fußball-Bund endet 2027 eine Ära: Der Verband trennt sich von Ausrüster Adidas und wechselt zu US-Hersteller Nike. Wirtschaftsminister Robert Habeck hält den Schritt für falsch – und ist damit nicht allein.

23.03.2024, 11.09 Uhr

Artikel zum Hören • 3 Min



Wirtschaftsminister Robert Habeck am 19. März in Berlin Foto: Hannes P Albert / dpa

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck hat den zukünftigen Ausrüster-Wechsel beim Deutschen Fußball-Bund vom langjährigen Partner Adidas zu Nike kritisiert. »Ich kann mir das deutsche Trikot ohne die drei Streifen kaum vorstellen. Adidas und Schwarz-Rot-Gold gehörten für mich immer zusammen. Ein Stück deutscher Identität. **Da hätte ich mir ein Stück mehr Standortpatriotismus gewünscht**«, sagte **Habeck gegenüber der dpa.**

Die CSU-Bundestagsabgeordnete Dorothee Bär, wie Adidas in Franken beheimatet, bezeichnete die Entscheidung auf X, vormals Twitter, als »gnadenlose Fehlentscheidung« [↗](#).

Für Antonio Di Salvo, den Trainer der deutschen U21-Nationalmannschaft, kam der Wechsel unerwartet. »Es war sehr überraschend«, sagte er am Donnerstagabend am Tag vor dem EM-Qualifikationsspiel in Chemnitz gegen das Kosovo. »Ich habe nicht damit gerechnet. Es steht mir auch nicht zu, großartig darauf einzugehen.« Er verbinde sehr viel mit Adidas, weil das die Historie sei.

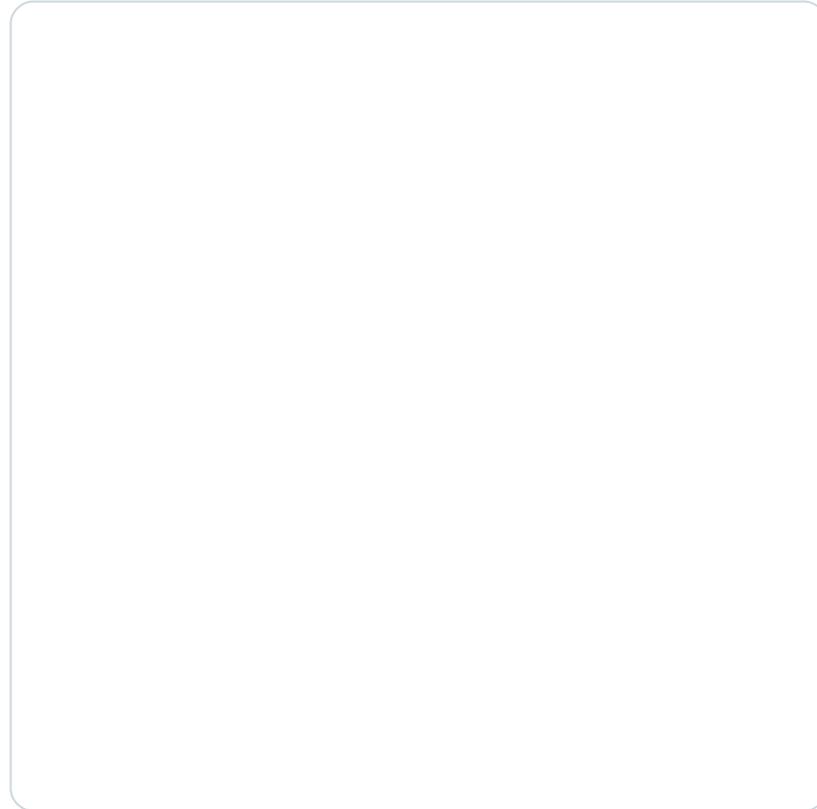
Adidas wurde erst am Donnerstag informiert

Auch bei Adidas rechnete man offenbar nicht mit dem Wechsel. »Wir sind vom [DFB](#) heute darüber informiert worden, dass der Verband ab 2027 einen neuen Ausrüster haben wird«, teilte ein Sprecher des Unternehmens auf dpa-Anfrage mit.

Viele Fans kritisierten den Verband in den sozialen Medien. Der DFB reagierte auf X auf die Kritik und schrieb: »Wir verstehen jede Emotionalität. Auch für uns als Verband ist es ein einschneidendes Ereignis, wenn feststeht, dass eine Partnerschaft, die von vielen besonderen Momenten geprägt war und ist, nach mehr als 70 Jahren zu Ende geht. Das lässt uns nicht kalt.«

DFB (Verband) · 21. März 2024@DFB · [Folgen](#)

Der Deutsche Fußball Bund wird ab 2027 bis 2034 eine Ausrüstungspartnerschaft mit der Nike Inc eingehen. 🤝👕 Nike wird alle Nationalmannschaften des #DFB ausrüsten und den deutschen Fußball in seiner Gänze fördern.

Zur Meldung [dfb.social/nike](#)**DFB (Verband)**@DFB · [Folgen](#)

Wir verstehen jede Emotionalität. Auch für uns als Verband ist es ein einschneidendes Ereignis, wenn feststeht, dass eine Partnerschaft, die von vielen besonderen Momenten geprägt war und ist, nach mehr als 70 Jahren zu Ende geht. Das lässt uns nicht kalt. (1/6)

8:04 nachm. · 21. März 2024



66



Antworten



Teilen

[170 Antworten lesen](#)

[Deaktivieren Sie Drittanbieter-Inhalte im Privacy-Center](#) [Zur Datenschutzerklärung](#)

Am Donnerstag hatte der DFB bekannt gegeben, dass ab 2027 der US-Sportartikelhersteller Nike alle deutschen Nationalteams ausrüsten wird. Damit endet dann eine mehr als 70-jährige Partnerschaft mit Adidas.

In den Schuhen von Adidas lief die Nationalmannschaft der Männer schon seit 1954 auf, in den Trikots erst seit 1980. In Adidas-Trikots haben die deutschen Männer zwei der vier WM-Titel und drei EM Titel geholt, die Frauen spielten sich ebenfalls zu zwei WM-Titeln und acht EM-Trophäen.

Mehr zum Thema

Revolution beim Nationalteam: Nike löst Adidas als DFB-Ausrüster ab

DFB-Auswärtstrikot in Lila-Pink: »Es wird leichtfertig mit zentralen Werten und Symbolen umgegangen«

EM-Trikots des DFB: Schwarz-Rot-Pink

Die Zusammenarbeit mit Nike ist zunächst bis 2034 angelegt. Die Entscheidung gegen Adidas und pro Nike war offensichtlich auch von wirtschaftlichen Gesichtspunkten getrieben und kommt überraschend.